

Hoffnungsträger

Gottesdienstserie August - September 2019

Grösser als du denkst

Predigt vom 29.9.2019, philemon.ressnig@feg-embrach.ch

Bibeltexte: Apostelgeschichte 10; 1,8; Matthäus 28,19-20; 5. Mose 10,17-19; Römer 10,17; Kolosser 1,27-28

Zielgedanken:

- Gerade am Erntedank zeigt sich die Grosszügigkeit Gottes, der gerne überreich gibt, manchmal gar verschwenderisch. Denken wir nur an seine unendliche Liebe und seine nie endende Gnade. Interessant, dass Jesus auch im Zusammenhang mit unserem Auftrag von Säen und Ernten spricht: Menschen zu Jesus zu führen gehört zu den schönsten Erntearbeiten. Lasst uns auch über die Ernte sprechen, die wir als Hoffnungsträger einfahren.
- Jeder Mensch ist vor Gott gleich. Im Gegensatz zu uns Menschen macht Gott keinen Unterschied (Rasse, Einkommen, Status, Stand, Herkunft, Mann, Frau, jung, alt). Wir sollten es auch nicht tun, sondern auf Menschen zugehen, egal wer sie sind und was ihre Herkunft ist. Wir haben den Auftrag, allen Menschen die Gute Nachricht zu bringen und Hoffnungsträger zu sein!
- Gott hat Petrus eine neue und viel grössere Sichtweise gegeben, als er bis anhin hatte. Lass uns offen sein für Gottes Perspektive.
- Gott orchestriert: Menschen, die ihn suchen, treffen auf Menschen, die ihn kennen, damit auch die Suchenden Gott kennen lernen.



Einstiegsfragen, um einen Austausch zu starten:

- Gab es Tage in deinem Leben, wo Dinge passiert sind, die dein Leben nachhaltig verändert haben? Erzählt einander.
- Wie hat Gott in deinem bisherigen Leben zu dir geredet, so dass es dir klar war, das war Gott?
- Was waren deine drei glücklichsten Tage in deinem bisherigen Leben?



Spannende Fragen zum Text, um nachzudenken oder auszutauschen:

1. Petrus hatte eine „begrenzte“ Sicht, wem er das Evangelium verkünden sollte und wem nicht. Wie sah seine Sicht aus? Warum hatte er diese Sichtweise?
2. Was musste Gott alles unternehmen, um die Sichtweise von Petrus zu verändern?
3. Wie viel Mal hat Gott ihn darauf aufmerksam gemacht, dass sein Plan grösser ist, als Petrus sich das vorstellte? (Mt. 28,19-20/ Apg. 1,8/ Apg. 10,13-16; 28, 34-35)
4. Ist es nicht interessant, dass Kornelius, der Jesus nicht kannte, Gott ohne Umschweife gehorchte und dass Petrus, der Jesus kannte, Mühe hatte ihm zu gehorchen, ja sogar Gottes Auftrag Widerstand leistete?! Gibt es Lebensbereiche, wo du ähnliche Beobachtungen gemacht hast?
5. Dreimal wurde er aufgefordert „Auf Petrus, schlachte und iss.“: Was hat es mit der Zahl drei im Leben von Petrus auf sich?
6. Petrus liess seine Sichtweise korrigieren. Wo musst Du eine Sichtweise von Gott korrigieren lassen?
7. Es kostete Petrus Überwindung, das Haus von Kornelius zu betreten. Wo kostet es Dich Überwindung auf Menschen „anderer Herkunft“ zuzugehen?
8. Lest nochmals gemeinsam Apg. 10.34+35: Wie könnte die Umsetzung dieser Verse in deinem Leben aussehen?



Spannende Anregungen für deinen nächsten konkreten Schritt:

- Wie viel Mal muss Gott dir etwas sagen, bis du es tust? Kommt dir etwas Konkretes in den Sinn, wo Gott Dir bereits einen Auftrag gegeben hat und er auf dein Tun wartet?
- Gibt Menschen oder Gruppen von Menschen, bei denen es dir «widerstrebt» das Evangelium weiterzugeben? Wo musst du umkehren? Wo sollst du bewusst einen Glaubensschritt auf Menschen zu machen?

